

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
des Jahrgangs 2020/2021 am 25.April 2021**
Um 10.00 Uhr läuten die Glocken der Petruskirche
Musikalischer Eingang: Pink: A Million Dreams

Begrüßung Till und Emma

Liebe Gemeinde!

Herzlich willkommen

zu unserem Vorstellungsgottesdienst
des Konfi-Jahrgangs 2020/2021.

Trotz der Corona Pandemie

wollen wir es uns nicht nehmen lassen

uns Ihnen,

unserer zukünftigen Gemeinde, vorzustellen.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben

uns ein wenig kennenzulernen.

Dazu werden wir Ihnen

im Laufe des Gottesdienstes

unsere Arbeitsergebnisse zum Thema

„Was Glaube und Kirche für mich bedeutet“

vorstellen.

Gemeinsam haben wir auch

die Gebete geschrieben

und den Psalm und die Lieder ausgesucht.

Votum Grete

Und nun beginnen wir unseren Gottesdienst

im Namen des Vaters, des Sohnes

und des heiligen Geistes.

Amen.

Psalm 139 Emma und Till

(Eine Übertragung von Jörg Zink)

Mein Gott, du siehst mein Herz. Du kennst mich.

*Wie schön, dass du mir nahe bist
und ich geborgen bin bei dir.*

Du siehst meine Sorge und Angst.

*Du siehst all meine Fluchtwege,
du hörst alle meine Ausflüchte,
mit denen ich verbergen will, was ist.*

*Du siehst mich,
wenn ich träume von großen Dingen,
die ich tun will,
und wenn ich versage dort,
wo ich Notwendiges tun soll.*

Keinen Schritt kann ich tun, den du nicht begleitest.

Kein Wort kann ich reden, das du nicht hörst.

Wie in zwei großen Händen hältst du mich.

Ich bin darin geborgen wie ein Vogel im Nest.

*Und manchmal fürchte ich,
ich sei ein Gefangener wie ein Vogel im Käfig.*

*Manchmal, o Gott, ist mir bange
vor deiner Hand, die mich hält;*

ich möchte ihr gern entrinnen und frei sein.

Ich fürchte das Licht und verberge, was ich tat.

*Aber das Dunkel ist Licht für dich
und die Nacht hell wie der Tag.*

Mein Gott, du siehst mir ins Herz. Du kennst mich.

*Wie gut, dass du mir nah bist
und ich geborgen bin bei dir.*

Amen.

Musikalische Improvisation

Dankgebet: Ben, Malou, Julius, Lina
Lieber Gott,
das Leben ist schön, trotz allem.
Wir können für vieles dankbar sein.

Hab Dank, dass wir gesund geboren sind,
dass wir in einem sicheren
und wohlhabenden Land leben dürfen,
wo wir uns keine Sorgen vor Krieg machen müssen
und in Frieden aufwachsen können.
Hab Dank, dass es so viele Menschen um uns gibt,
mit denen wir lachen, weinen
und einfach Spaß haben können;
dass du uns eine tolle Familie geschenkt hast,
die uns beisteht
und die uns unterstützt bei allem wir machen.

Hab Dank, dass es uns
und unseren Familien gut geht,
dass wir gesund sind und es uns an nichts mangelt.
Hab Dank,
dass wir ein Dach über dem Kopf haben,
dass wir jeden Tag
etwas zu essen und trinken haben
und nicht Hunger oder Durst leiden müssen.
Hab Dank, dass wir zur Schule gehen dürfen.

Hab Dank, dass wir trotz Corona
ein gutes Leben haben können,
dass du uns so eine tolle Natur
mit all ihren Wundern geschaffen hast
und uns jeden Morgen einen neuen Tag
voller toller Erlebnisse schenkst.
Hab Dank, dass du es uns
- trotz der Pandemie - möglich machst,
unsere Leidenschaften und Hobbys auszuüben,
zu Reiten, Bücher zu kaufen und zu lesen
und vieles mehr.
Gott, hab Dank, dass du immer für uns da bist
und unsere Familien auch in dieser Zeit beschützt.
Amen.

Lesung: Paula und Emely

Jesus erzählte einmal das Gleichnis
vom Vater und seinen beiden Söhnen.
Es steht im Lukasevangelium, im 15. Kapitel.

Ein Mann hatte zwei Söhne.
Der jüngere sagte zum Vater:
Vater, gib mir meinen Anteil am Erbe!
Da teilte der Vater
seinen Besitz unter den Söhnen auf.

Ein paar Tage später
machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld.
Dann zog er in ein fernes Land.
Dort führte er ein verschwenderisches Leben
und verschleuderte sein ganzes Vermögen.
Als er alles ausgegeben hatte,
brach in dem Land eine große Hungersnot aus.
Auch er begann zu hungern.
Da bat er
einen der Einwohner des Landes um Hilfe.
Der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.
Er wollte seinen Hunger
mit dem Schweinefutter stillen,
das die Schweine fraßen.
Aber er bekam nichts davon.

Da ging der Sohn in sich und dachte:
Wie viele Arbeiter hat mein Vater,
und sie alle haben mehr als genug Brot.
Aber ich komme hier vor Hunger um.
Ich will zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:
Vater, ich bin vor Gott
und vor dir schuldig geworden.
Ich bin es nicht mehr wert,
dein Sohn genannt zu werden.
Nimm mich als Arbeiter in deinen Dienst.
So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater.

Sein Vater sah ihn schon von weitem kommen
und hatte Mitleid mit ihm.

*Er lief seinem Sohn entgegen,
fiel ihm um den Hals und küsste ihn.*

*Aber sein Sohn sagte zu ihm:
Vater, ich bin vor Gott
und vor dir schuldig geworden.
Ich bin es nicht mehr wert,
dein Sohn genannt zu werden.<*

*Doch der Vater befahl seinen Dienern:
Holt schnell das schönste Gewand aus dem Haus
und zieht es ihm an.
Steckt ihm einen Ring an den Finger
und bringt ihm Sandalen für die Füße.
Dann holt das gemästete Kalb her
und schlachtet es:
Wir wollen essen und feiern!
Denn mein Sohn hier war tot
und ist wieder lebendig.
Er war verloren und ist wiedergefunden.<*

*Und sie begannen zu feiern.
Amen.*

Glaubensbekenntnis Alle

*Wir werden jetzt
das Glaubensbekenntnis sprechen.
Und wir laden Sie alle dazu ein,
es mit uns mitzusprechen.*

*Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde;
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.*

Musik: Andreas Bourani: Auf uns

Predigtteil – Die Gruppe stellt ihre Arbeiten vor.

*Grete: Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben
uns ein wenig kennenzulernen.*

*Dafür haben sich unsere Pfarrer
etwas Tolles ausgedacht:*

Wir haben alle

*ein Kunstwerk aus Knetmasse erstellt,
welches die eigene Definition
von Glauben widerspiegeln soll.*

Dadurch sieht man

wie vielseitig Glaube eigentlich sein kann.

*Jeder hat seine eigenen Gedanken dazu
und nimmt ihn unterschiedlich wahr.*

*Diese Kunstwerke möchten wir Ihnen
nun gemeinsam vorstellen.*

*Mein Name ist **Till Becker**.*

Ich habe einen Kreis aus Menschen gestaltet.

Sie symbolisieren eine Gemeinschaft.

Glaube hat für mich viel mit Gemeinschaft zu tun.

Egal wie es einem gerade geht,

*der Glaube und die Gemeinschaft sind da
und helfen einem.*

Darauf wird auch

*im Apostolischen Glaubensbekenntnis
mit dem Begriff*

„Gemeinschaft der Heiligen“ verwiesen.

*Ich heiße **Josephin Größer**:*

*Ich habe eine Hand gestaltet,
die die Erdkugel hält.*

Für mich bedeutet Glaube,

dass Gott auf jeden aufpasst

und die Welt in der Hand hält.

Nächstenliebe und Gemeinschaft

spiegeln für mich den Glauben ebenfalls wider.

Mein Name ist **Simon Behm**.

Ich habe einen Hoffnungsbaum gestaltet.

*Glaube bedeutet für mich,
dass ich immer Hoffnung haben darf,
was auch immer passiert.*

Gott schenkt Hoffnung.

Ich heiße **Grete Holzmann**.

Ich habe eine Taube gestaltet.

Glaube an Gott bedeutet Hoffnung.

Das symbolisiert die Taube.

Mein Name ist **Lennard Euler**.

Ich habe eine betende Figur gestaltet.

Mit dem Glauben verbinde ich auch Beten.

Damit kann man Gott seinen Glauben zeigen.

Ich heiße **Malou Krüger**.

*Ich habe einen kleinen Film gemacht,
der zeigt was Glaube für mich bedeutet.*

Film

Mein Name ist **Jonathan Fink**.

Ich habe einen Engel gestaltet.

*Als ich an das Wort „Glaube“ gedacht habe,
ist mir ein Engel eingefallen.*

*In der Weihnachtsgeschichte
glaubten die Hirten dem Engel,*

*der ihnen die frohe Botschaft
von der Geburt Jesu mitteilte.*

Engel sind für mich Botschafter des Glaubens.

Ich heiße **Virginia Kummer**.

Ich habe Hände gestaltet, die die Welt umfassen.

*Gott schlingt seine Hände um die Welt
und beschützt uns,*

weil er uns erschaffen hat und uns liebt.

*Mein Name ist **Ben Kruse**.*

*Ich habe eine Figur mit zwei Menschen
und der Erdkugel davor gestaltet.
Glaube bedeutet für mich,
dass Gott immer hinter einem steht
und jeden beschützt.*

*Ich heiße **Lina Mandler**.*

*Ich habe einen Kreis
mit einem Mädchen darin gestaltet.
Glaube bedeutet für mich,
dass Gott um mich herum ist
und mich schützt.*

*Mein Name ist **Till Lendeckel**.*

*Ich habe zwei Figuren gestaltet,
die sich gegenüberstehen.
Wenn jemand in einem Lebenstief steckt
und niemand mehr für ihn da ist,
ist Gott und die Kirche mit offenen Armen bei ihm
und gibt ihm den Weg
in ein normales Leben zurück.*

*Ich heiße **Emma Möller**.*

*Ich habe einen Kreis gestaltet,
der Menschen und Tier umfängt.
Mit meinem Werk will ich zeigen,
dass Gott immer um uns herum ist.
Um Mensch und Tier.*

*Mein Name ist **Emil Peter**.*

*Ich habe diese zwei Figuren gestaltet.
Damit will ich zeigen,
dass jeder in der Kirche
oder im Glauben willkommen ist
und mit offenen Armen empfangen wird.
Das Kreuz mit dem Kopf steht für den Glauben
und die kleine Person für alle Gläubigen
und die, die es werden wollen.*

Ich heiße **Emely Ortmller**.

Ich habe einen Kreis von Menschen gestaltet,
ber die eine Brücke ragt.

Gott ist für mich wie eine Brücke,
die alle Menschen verbindet.

Das Kreuz auf der Brücke erinnert an Jesus.
Die Menschen stehen zusammen
und beten zu Gott.

Mein Name ist **Justus Schäfer**.

Ich habe ein Kreuz gestaltet.

Das Kreuz ist für mich ein Zeichen für Gott.

Viele Menschen haben ein kleines Kreuz im Haus,
oder tragen ein Kreuz an einer Kette am Hals.

Sie wollen damit ausdrücken,
dass sie an Gott glauben.

Ich heiße **Lena Scheuer**.

Ich habe zwei Hände gestaltet,
die eine Figur halten.

Glaube bedeutet für mich,
dass Gott mich in seinen Händen hält.

Mein Name ist **Julius Schultheiss**.

Ich habe zwei ineinander liegende Hände gestaltet.

Sie symbolisieren,
dass Gott uns in seinen Händen hält
und uns niemals fallen lässt.

Er alles und jeden hält.

Außerdem schtzt er jeden,
der Schutz bei ihm sucht (Psalm 91).

Er befreit dich von Krankheiten und Verletzungen.

Gott begleitet dich überall hin
und ist immer für dich da.

Glaube bedeutet für mich Nähe zu Gott
und Geborgenheit.

*Ich heiße **Madita Stuppy.***

*Ich habe eine Kirche gestaltet.
Für mich soll die Kirche ein Ort
des Schutzes und der Geborgenheit sein.
Ein Ort wo jeder hin kann,
wo sich jeder wohlfühlt
und seine Probleme teilen
und vielleicht auch lösen kann.
Ein Ort, wo man gerne hingeht.*

*Mein Name ist **Felix Storck.***

*Ich habe einen betenden Menschen,
eine Kerze und ein Kreuz modelliert.
Durch beten kann man sich mit Gott verbindet.
Die Kerze steht für die Hoffnung,
da der Glaube an Gott
ein unendliche Flamme Hoffnung ist.
Das Kreuz verbinde ich damit,
was Jesus für schlimme Qualen für uns alle
auf sich genommen hat.*

*Ich heiße **Paula Wittich.***

*Ich habe eine Kirche gestaltet.
Die Kirche steht für mich
als Symbol des Glaubens und für Frieden.
Die geöffnete Tür an der Kirche
symbolisiert Weltoffenheit.*

*Grete: Wir haben Ihnen unsere Bilder und Gedanken
zum Glauben vorgestellt.*

*Nun fragen wir Sie:
Was verbinden Sie mit dem Glauben?
Welche Bilder fallen Ihnen dazu ein?
Nehmen Sie sich ein wenig Zeit,
darüber nachzudenken...*

Musikalische Improvisation

Fürbittengebet Alle

*Gott, du bist immer für uns da,
du begleitest uns und unsere Familien
auch in dieser Zeit.*

*Darum bitten wir dich
für unsere Familien, unsere Freunde
und uns selbst:
dass unsere Familien
uns noch lange erhalten bleiben
und jeder aus der Familie noch sehr lange lebt,
dass wir mit unseren Freunden
weiter zusammen sein dürfen.*

*Wir bitten dich,
dass wir die Coronakrise gut überstehen
und nicht an Corona erkranken,
wir weiter gut durch die Pandemie kommen
und nicht alles über uns zusammenbricht.*

*Wir bitten dich,
dass wir uns bald wieder wie früher treffen können,
wir unsere Freunde wiedersehen dürfen,
wir wieder in die Schule gehen
und Freizeitaktivitäten durchführen können.
Wir bitten dich, dass wir nicht hungern müssen,
dass es uns an nichts fehlt
und wir glücklich sein dürfen.*

*Wir bitten dich für Menschen in Not,
dass du deine Hände über sie hältst
und du das Leiden dieser Menschen beendest;
dass ihnen geholfen wird,
dass sie alles bekommen, was sie brauchen
und es ihnen bald wieder gut geht.*

*Wir bitten dich für Menschen in Kriegsgebieten,
dass du ihnen beistehst
und deine Hand über sie hältst;
für Menschen die Hunger leiden,
dass ihnen aus ihrer Notlage geholfen wird
und sie endlich genug zu essen haben;*

*für Menschen ohne Obdach,
dass sie ein Dach über dem Kopf bekommen.
Für alle bitten wir dich,
dass sie alle die nötige Unterstützung bekommen,
dass du ihnen viel Kraft gibst durchzuhalten
und es ihnen bald wieder besser geht.*

*Für unsere Stadt bitten wir,
dass Gießen noch lange und gut erhalten bleibt;
dass es den Bewohnern dieser Stadt gut geht
und niemand leiden muss;
dass wir einander als Stadtgemeinschaft
gegenseitig unterstützt.
Wir bitten dich, dass wir weiterhin
gemeinsam friedlich zusammenleben können,
dass sich alle verstehen
und es keine Streitigkeiten gibt,
dass hier in Gießen jeder Mensch willkommen ist,
damit die Stadt so bunt bleibt, wie sie ist.*

*Gott wir bitten dich,
dass wir die Corona-Krise
gemeinsam gut überstehen
und die Stadt
nicht in einer Wirtschaftskrise versinkt.*

*Wir bitten dich, dass die Ladenbesitzer
den Lockdown gut überstehen
und bald wieder ins Geschäft einsteigen können,
dass die Läden und Restaurants
bald wieder öffnen dürfen,
dass sie bestehen bleiben
und nicht pleitegehen
und wegen Corona für immer schließen müssen.*

*Gott wir bitten dich, dass in dieser Pandemie
immer genug Intensivbetten da sind,
damit Leben gerettet werden können.*

*Für die Obdachlosen bitten wir,
dass sie immer Ansprechpartner und Hilfe finden
und endlich ein Dach über dem Kopf bekommen.*

*Gott hilf uns zu verstehen,
wie gefährlich der Klimawandel
auch für unsere Stadt ist
und wir alle etwas dafür tun können,
dass wir eine Zukunft haben.
Ein kleiner Anfang ist es zum Beispiel,
wenn wir alle darauf achten,
dass unsere schönen Parks und Grünanlagen
nicht immer wieder durch Einwegverpackungen
und Müll verschmutzt werden.*

*Gott wir bitten dich für die Völker der Welt,
dass die Kriege beendet werden,
die auf der Welt wüten,
dass es keine Konflikte
und keine Gewalt mehr gibt.
Gott schenke allen Menschen
mehr Akzeptanz anderen Menschen gegenüber,
damit die Welt zu einem friedlicheren Ort wird.*

*Wir bitten dich, dass niemand mehr
wegen seiner Herkunft oder Religion
benachteiligt oder diskriminiert wird,
dass alle Menschen respektiert werden
und niemand über oder unter anderen steht.*

*Gott wir bitten dich, dass kein Mensch mehr
unmenschliches Leid erfahren muss,
dass alle Völker genug zum Leben haben,
sie genug Wasser, Nahrung und andere
notwendige Dinge zur Verfügung haben,
dass alle in Häusern wohnen können
und nicht in kaputten Hütten leben müssen.*

*Wir bitten dich, dass es allen Menschen
auf der Welt gut gehen mag.
Für deine Schöpfung bitten wir dich,
dass all die wunderbaren Dinge erhalten bleiben
die du geschaffen hast
und das Leben auf dieser Welt
weiterhin erhalten bleibt.*

*Wir bitten dich, lass uns alle verstehen,
wie wichtig es ist, den Klimawandel aufzuhalten;
schenke du uns die Stärke,
um auf unsere Umwelt aufzupassen,
damit wir Menschen nicht alles zerstören.*

*Hilf uns die Wasser-
und Luftreserven zu bewahren,
mach das nicht weiter Wälder gerodet werden
und so der Lebensraum
seltener Tiere zerstört wird.*

*Lass uns Menschen zur Vernunft kommen,
damit Tiere nicht weiter qualvoll sterben müssen
und wir es schaffen,
die Erde von all dem Müll in Meeren,
Wäldern etc. zu befreien.*

*Gott wir bitten dich, dass du nicht bereust,
das alles erschaffen zu haben
und es rückgängig machst.
Amen.*

Vater Unser Alle

*Jetzt beten wir noch das Vater Unser
und laden Sie auch hier dazu ein,
mit uns zusammen zu beten:*

*Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Segen Julius Schultheis

*Nun sind wir am Ende
des Vorstellungsgottesdienstes
der Konfirmanden und Konfirmandinnen
des Jahrgangs 2020/2021 angekommen.
Zum Abschluss des Gottesdienstes
stellen wir uns nun noch unter Gottes Segen.*

*So segnete Mose Josua und das Volk Israel
an der Grenze zum gelobten Land:
„Seid mutig und stark!
Habt keine Angst
und lasst euch von nichts einschüchtern.
Der Herr, euer Gott, geht mit euch.
Er hält immer zu euch
und lässt euch nicht im Stich!“
Amen.*

Musik Elevation Worship : Grace Like A Wave

Danksagung an die Konfirmand*innen
und die Eltern und Erziehungsberechtigte
Pfr. Peter Ohl und Pfr. Matthias Leschhorn

Mitwirkende:

Die Konfirmand*innen 20/21

Musik: David Bender, Nina Klein

Pfarrer Peter Ohl, Pfarrer Matthias Leschhorn

Produktion: Kristian Landig